

Modul 1: Sozialisation, Erziehung, Bildung						10 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul			
Workload 300 Std.			Studiensemester 1. bis 2. Semester (Bachelor)			Dauer 2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	1.1	V	Pädagogische Grundbegriffe		P	1 SWS / 15 Std.	15 Std.	600	1
	1.2	S	Erziehungs- und Bildungstheorien		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	45	3
	1.3	S	Kindheit und Jugend im biografischen Kontext (nur GYM, RS+ u. GS)		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	45	3
	1.3	S	Grundlagen der Berufspädagogik (nur BBS)		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	45	3
	1.4	S	Medienbildung		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	40	3
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden								
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kennen pädagogische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie im jeweiligen Sozialisations- bzw. biographischen Kontext; <input type="checkbox"/> verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an; <input type="checkbox"/> verstehen Interaktion in Lehrer-Schüler-Rollen und ihre Bedeutung für die soziale Entwicklung und Bildung insbesondere auch im Kontext von Schule als zentralem Ort von Demokratiebildung; <input type="checkbox"/> können Erziehung und Bildung in ihren unterschiedlichen Implikationen verstehen und in einer zunehmend digitalen Welt begründen sowie wertebewusstes Handeln im Sinne des Auftrages der Schule fördern; <input type="checkbox"/> reflektieren die eigene Erziehungs- und Bildungsbiographie; <input type="checkbox"/> kennen die spezifischen Medienwelten von Kindern und Jugendlichen und reflektieren deren und den eigenen Mediengebrauch kritisch; kennen veränderte Formen von Gewalt in digitalen Szenarien, wie z. B. Cybermobbing, Hass im Netz, Radikalisierung und Propaganda; kennen unterschiedliche Ebenen digitaler Kompetenzen, insbesondere die Herausforderungen eines emanzipatorischen Mediengebrauchs und verfügen über mediendidaktische Grundkenntnisse; <input type="checkbox"/> erkennen Formen von Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, wie Antisemitismus, und entwickeln Kompetenzen in Prävention und Intervention beim Umgang mit Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Schule; <input type="checkbox"/> (für Lehramt BBS:) können Erziehung und Bildung mit besonderem Bezug zu berufspädagogischen Erfordernissen beurteilen. 								
3	Inhalte								
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Differenz als anthropologische Grundgegebenheit; <input type="checkbox"/> Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: kognitive, affektive, soziale und sprachliche Entwicklung, Lernen und Motivation, bio-psycho-soziale Zusammenhänge und Wechselwirkungen; <input type="checkbox"/> Erziehung und Bildung in institutionellen Prozessen: Geschichte und Theorien von Kindheit und Jugend; <input type="checkbox"/> Theorien der Werteerziehung einschließlich Umgang mit Werten, Legitimation von Erziehung und Bildung, Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Ganztagschulen; 								

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sozialisation, Erziehung und Bildung in einer zunehmend digitalen Welt, Aspekte der Medienethik, Medienerziehung und Medienkritikförderung; <input type="checkbox"/> Aspekte der Mediendidaktik: Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit analogen und digitalen Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem, emanzipatorischem und datenschutzrechtlichem Aspekt; Bildung und Medienkompetenz, Medienbegriff, Medienentwicklung und Konzepte der Medienpädagogik, <input type="checkbox"/> (für Lehramt BBS:) Grundlagen der Berufspädagogik. <p><i>Die Studierenden können im Rahmen dieses Moduls durch die Wahl einer Lehrveranstaltung der Evangelischen Religionspädagogik oder der Katholischen Religionspädagogik einen Schwerpunkt setzen.</i></p> <p><i>Studierende des Lehramtsstudiengangs Berufsbildende Schulen (BBS) besuchen das Seminar „Grundlagen der Berufspädagogik“ anstelle des Seminars „Kindheit und Jugend im biographischen Kontext“.</i></p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten. Das Seminar „Grundlagen der Berufspädagogik“ (nur BBS) wird im jährlichen Turnus angeboten.</p>
5	<p>Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch. Einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Die Inhalte der Vorlesung zu Teilmodul 1.1 sind für die Teilmodule 1.2, 1.3 und 1.4 grundlegend und werden als bekannt vorausgesetzt.</p>
7	<p>Prüfungsformen Studienleistung in 1.4 (Die Art der Studienleistung wird gem. § 5 Abs. 4 spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben. Dabei wird sichergestellt, dass der festgelegte Workload nicht überschritten wird.) Modulabschlussprüfung: Klausur (Dauer: 90 Minuten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine bestandene Studienleistung in Teilmodul 1.4 und die bestandene Modulabschlussprüfung.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulabschlussprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Silke Allmann</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1.1 Pädagogische Grundbegriffe (V): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Pädagogik <input type="checkbox"/> 1.2 Erziehungs- und Bildungstheorien (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Pädagogik <input type="checkbox"/> 1.3a Kindheit und Jugend im biographischen Kontext (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Pädagogik <input type="checkbox"/> 1.3b Grundlagen der Berufspädagogik (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Schulpädagogik <input type="checkbox"/> 1.4 Medienbildung (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Pädagogik
12	<p>Literatur Die verwendete Literatur wird im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1.1 Pädagogische Grundbegriffe (V): B. A. Pädagogik
14	<p>Sonstige Informationen Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird erwartet. Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).</p>

Modul 2: Didaktik, Methodik, Kommunikation sowie analoge und digitale Medien							12 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul		
Workload 360 Std.			Studiensemester 1. bis 2. Semester (Bachelor)			Dauer 2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	2.1	V	Theoretische und empirische Grundlagen von Unterricht		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	600	3
	2.2	S	Gestaltung von Lernumgebungen		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	35	3
	2.3	S	Kommunikation und Interaktion im Unterricht		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	30	3
	2.4	S	Heterogenität		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	35	3
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> können Unterricht unter lerntheoretischen und methodischen Aspekten analysieren; <input type="checkbox"/> kennen grundlegende Dimensionen der Unterrichtsplanung einschließlich ihrer inklusiven Aspekte, wenden didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten in selbst gestalteten Unterrichtseinheiten an, reflektieren und bewerten sie, kennen einzelne Strategien der unterrichtlichen Gesprächsführung, deren Voraussetzungen und Wirkungen; <input type="checkbox"/> verfügen über Grundkenntnisse zur Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule, nehmen non- und paraverbale sowie analog und digital vermittelte Kommunikationsinhalte wahr, können sie interpretieren und können solche kommunikativen Merkmale selbst einsetzen; kennen Gelingensbedingungen der Kommunikation mit analogen sowie digitalen Medien; <input type="checkbox"/> können Konflikte analysieren, konstruktiv mit ihnen umgehen und sie in die Unterrichtskommunikation einbeziehen; <input type="checkbox"/> erfassen Schulklassen in ihrer Lern- und Leistungsheterogenität und können adäquate Differenzierungs- sowie Inklusionskonzepte entwerfen; <input type="checkbox"/> wissen um die Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz. <input type="checkbox"/> können, digitale Anwendungen im Hinblick auf ihr Potenzial zur Optimierung von Lehr-Lernprozessen einschätzen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lehr-Lern- und Arbeitssoftware und sind für den verantwortungsbewussten Umgang mit Daten u.a. im Hinblick auf Datenschutz sensibilisiert. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht: Konzeptionelle Begründung von Unterricht, Grundlagen der Unterrichtsmethodik, Vorbereitung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen verschiedener Ausgangslagen, Theorien der Didaktik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aneignungsniveaus (didaktische Differenzierung – mehrdimensionale Didaktik); <input type="checkbox"/> Kommunikation und Interaktion als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit: Theorien der Kommunikation und Interaktion, En- und Dekodierung von Botschaften, non- und paraverbale Kommunikation – auch im digitalen Raum –, Aufmerksamkeitssteuerung, Initiierung von Motivation, konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention; <input type="checkbox"/> Heterogenität, individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt als Grundlage von Schule und Unterricht: Begabungen und Beeinträchtigungen, verschiedene Dimensionen von Differenz als Bedingung von Bildung und Lernen, (förder-)pädagogische Aufgaben der Schule und inklusive Bildung, Kommunikation und Medien auch im Zusammenhang mit individuellen Beeinträchtigungen, Barrierefreiheit sowie barrierefreie Medien. 								

4	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
5	Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch.
6	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilmodule 2.1 und 2.2 sind Pflichtmodule für Studierende im ersten Fachsemester. Zur Teilnahme an den Teilmodulen 2.3 und 2.4 werden die Kenntnisse der Inhalte von 2.1 und 2.2 sowie die Teilnahme am ersten Orientierungspraktikum vorausgesetzt.
7	Prüfungsformen Studienleistung wahlweise in 2.2, 2.3 oder 2.4 (Die Art der Studienleistung wird gem. § 5 Abs. 4 spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben. Dabei wird sichergestellt, dass der festgelegte Workload nicht überschritten wird.) Modulabschlussprüfung: zentrale Klausur (Dauer: 90 Minuten)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine bestandene Studienleistung in Teilmodul 2.2 oder 2.3 oder 2.4 und die bestandene Modulabschlussprüfung.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulabschlussprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Anja Schiepe-Tiska
11	Verantwortliche Einrichtung Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Schulpädagogik
12	Literatur Die verwendete Literatur wird im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
14	Sonstige Informationen Neben der Anwesenheitspflicht in 2.3 wird die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen erwartet. Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 3: Diagnostik, Heterogenität, Differenzierung und Inklusion (nur GYM, RS+ und BBS)						8 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul			
Workload 240 Std.			Studiensemester nicht vor dem 3. Semester (Bachelor)			Dauer 2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	3.1	V	Pädagogische Psychologie		P	2 SWS / 30 Std.	30 Std.	350	2
	3.2	V	Sozialstrukturanalyse		P	2 SWS / 30 Std.	30 Std.	600	2
	Einer der zwei folgenden Wahlpflichtbereiche:								
	3.3.1	S	Entwicklung, Lernen, Diagnostik und Förderung		WP	2 SWS / 30 Std.	90 Std.	30	4
	3.3.2	S	Soziale Ungleichheit / Soziale Probleme		WP	2 SWS / 30 Std.	90 Std.	30	4
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kennen psychologische und soziologische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie im jeweiligen Sozialisationskontext; <input type="checkbox"/> verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an; <input type="checkbox"/> kennen Grundlagen einer mehrdimensionalen Lernprozessdiagnostik und Evaluation und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, Probleme und Grenzen; sie können lern- und leistungsdiagnostische Methoden anwenden und auf deren Basis gemeinsame Lerngegenstände entwerfen und anbieten; <input type="checkbox"/> kennen Methoden und Maßnahmen individueller Förderung und Inklusion in spezifischen schulischen Kontexten; <input type="checkbox"/> kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft und können sozial bedingten Differenzen wie auch die interkulturelle Dimension sowie Aspekte unterschiedlicher geschlechtlicher und sexueller Identitäten in Unterrichts- und Lernprozessen berücksichtigen; <input type="checkbox"/> erkennen Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie besondere Begabungen und können entsprechende pädagogische Förderkonzepte im schulischen Zusammenhang mitgestalten; <input type="checkbox"/> kennen Aufgaben und Funktionen pädagogischer Beratung; können Beratungssituationen interaktions- und kommunikationstheoretisch interpretieren und konzipieren; kennen Methoden der Gesprächsführung und können sie situations-, adressatenorientiert und fragestellungsbezogen im Rahmen von Schüler-, Eltern- und kollegialer Beratung einsetzen; <input type="checkbox"/> kennen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes digitaler Aufgabenformate, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung sowie Lernbegleitung und Beratung. 									
3	Inhalte								
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Diagnose, Förderung, Begleitung und Beratung individueller Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen: mehrdimensionale Lernprozessdiagnostik und Evaluation, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbeurteilung und individuellen Leistungsmessung, Rekonstruktion individueller Lebens- und Lernverläufe unter Berücksichtigung biologischer, psychologischer und sozialer Wechselwirkungen, auch im Hinblick auf Chancen und Risiken des Einsatzes digitaler Technologien; 									

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: kognitive, affektive, soziale und sprachliche Entwicklung, Lernen und Motivation; <input type="checkbox"/> soziale und interkulturelle Unterschiede als Voraussetzung für Bildung und Lernen; die Berücksichtigung sozialstruktureller Differenzen beim Umgang und beim Abbau sozialer Ungleichheit; <input type="checkbox"/> Aufgaben und Funktionen der Beratung in interdisziplinären Teams, Konzepte und Vorgehensweisen, Methoden der Gesprächsführung, individuelle Lernberatung.
4	<p>Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.</p>
5	<p>Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Die Inhalte der Vorlesungen zu den Teilmodulen 3.1 und 3.2 sind für die Teilmodule 3.3.1 und 3.3.2 grundlegend und werden als bekannt vorausgesetzt.</p>
7	<p>Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: schriftliches Portfolio oder Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Tage)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die bestandene Modulabschlussprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulabschlussprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Eva Neidhardt (Psychologie) und Prof. Dr. Oliver Dimbath (Soziologie)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 3.1 Pädagogische Psychologie (V): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Psychologie <input type="checkbox"/> 3.2 Sozialstrukturanalyse (V): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Soziologie <input type="checkbox"/> 3.3.1 Entwicklung, Lernen, Diagnostik und Förderung (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Psychologie <input type="checkbox"/> 3.3.2 Soziale Ungleichheit / Soziale Probleme (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Soziologie
12	<p>Literatur Die verwendete Literatur wird im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 3.1 Pädagogische Psychologie (V): B.A. Pädagogik <input type="checkbox"/> 3.2 Sozialstrukturanalyse (V): 2-Fach-Bachelor Soziologie <input type="checkbox"/> 3.3.2 Soziale Ungleichheit / Soziale Probleme (S): 2-Fach-Bachelor Soziologie und B.A. Pädagogik
14	<p>Sonstige Informationen Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird erwartet. Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).</p>

Modul 4: Erziehung und Bildung im Kindesalter (nur GS)							12 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul		
Workload 360 Std.			Studiensemester nicht vor dem 3. Semester (Bachelor)			Dauer 2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	4.1	V	Bildung im Kindesalter		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	250	3
	4.2	V	Entwicklungspsychologie des Kindesalters		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	350	3
	4.3	V	Sozialstrukturanalyse		P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	600	3
	Einer der drei folgenden Wahlpflichtbereiche								
	4.4.1	S	Kindliche Erfahrungs- und Bildungsräume		WP	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	30	3
	4.4.2	S	Lernen und Entwicklung		WP	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	30	3
	4.4.3	S	Soziale Ungleichheit / Soziale Probleme		WP	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	30	3
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Die Studierenden									
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung, sind fähig, Prinzipien grundlegender Bildung auf Unterrichtssituationen zu transferieren, bildungstheoretisch zu reflektieren und kennen den Erziehungsauftrag der Grundschule; <input type="checkbox"/> kennen psychologische und soziologische sowie pädagogisch-anthropologische sowie phänomenologische Theorien der Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie insbesondere in Bezug auf die Wechselwirkung innerer und äußerer Faktoren im jeweiligen Sozialisationskontext; <input type="checkbox"/> kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, den Zusammenhang biologischer, psychologischer und soziokultureller Einflüsse – auch Auswirkungen unterschiedlicher geschlechtlicher und sexueller Identitäten – und können auf dieser Basis Handlungen von Kindern interpretieren und pädagogische Interventionsmöglichkeiten auch unter Einsatz digitaler Medien entwerfen; <input type="checkbox"/> kennen Theorien zum Modernisierungsprozess von Kindheit und Familie, Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit in inklusiven Lernumgebungen, auch unter Einsatz digitaler Medien, <input type="checkbox"/> sind im Umgang mit verschiedenen Dimensionen der Differenz kompetent, können mit außerschulischen Hilfesystemen kooperieren, sind mit Konzepten der Elternarbeit vertraut und kennen entsprechende digitale Möglichkeiten und Herausforderungen; <input type="checkbox"/> verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an; <input type="checkbox"/> wenden Methoden individueller Förderung in kooperativen schulischen Kontexten an und nutzen diese zur Gestaltung inklusiver Lernumgebungen, auch unter Einsatz digitaler Medien; <input type="checkbox"/> reflektieren ihre künftige Berufsrolle und die Gestaltung ihrer pädagogischen Beziehung innerhalb des Erziehungsauftrags; <input type="checkbox"/> haben sich Dimensionen des Alltags von Kindern auch in besonderen Lebenslagen empirisch und theoretisch-systematisch erschlossen und reflektieren Phänomene der Kinderkultur auch aus der Perspektive kindlichen Handelns; 									

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wissen um die Bedeutung schulischer und biografischer Übergänge, können Übergänge professionell begleiten und verfügen über Kriterien zur Schullaufbahnberatung; <input type="checkbox"/> kennen Konzepte, um Schülerinnen und Schüler bei einer sinnvollen Auswahl und einer angemessenen, kreativen und sozial verantwortlichen Nutzung von Medien zu unterstützen.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Theorien und Konzepte grundlegender Bildung; Selbst- und Welterschließung der 5- bis 10-jährigen; <input type="checkbox"/> Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: sinnleibliche, kognitive, affektive, soziale und sprachliche Entwicklung, Lernen und Motivation; <input type="checkbox"/> Zusammenhang und Wechselwirkung von biologischen, psychologischen und soziokulturellen Gegebenheiten im Rahmen der kindlichen Entwicklung; <input type="checkbox"/> Erziehungsauftrag der Grundschule, Ethik pädagogischen Handelns; <input type="checkbox"/> Inklusion und Chancengleichheit unter Berücksichtigung relevanter Dimensionen von Heterogenität, auch im Hinblick auf den Abbau sozialer Ungleichheit; soziale, kulturelle und ethnische Milieus von Kindheit und Familie; Erziehungsschwierigkeiten; <input type="checkbox"/> Inner- und außerschulische Hilfesysteme; <input type="checkbox"/> Konzepte der Kooperation mit Eltern; <input type="checkbox"/> Schulische und biographische Übergänge; <input type="checkbox"/> Kinderalltag und Kinderkultur, auch unter den Bedingungen des Aufwachsens in einer zunehmend digitalen Welt und deren Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse.
4	<p>Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.</p>
5	<p>Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Die Inhalte der Vorlesungen zu den Teilmodulen 4.1, 4.2 und 4.3 sind für die Teilmodule 4.4.1, 4.4.2 und 4.4.3 grundlegend und werden als bekannt vorausgesetzt.</p>
7	<p>Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: schriftliches Portfolio oder Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Tage)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die bestandene Modulabschlussprüfung.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulabschlussprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Markus Linnemann (Grundschulpädagogik), Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl (Psychologie) und Prof. Dr. Oliver Dimbath (Soziologie)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 4.1 Bildung im Kindesalter (V): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Grundschulpädagogik <input type="checkbox"/> 4.2 Entwicklungspsychologie des Kindesalters (V): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Psychologie <input type="checkbox"/> 4.3 Sozialstrukturanalyse (V): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Soziologie <input type="checkbox"/> 4.4.1 Kindliche Erfahrungs- und Bildungsräume (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Grundschulpädagogik <input type="checkbox"/> 4.4.2 Lernen und Entwicklung (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Psychologie <input type="checkbox"/> 4.4.3 Soziale Ungleichheit / Soziale Probleme (S): Fachbereich 1: Bildungswissenschaften, Institut für Soziologie
12	<p>Literatur Die verwendete Literatur wird im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>

	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 4.1 Bildung im Kindesalter (V): B.A. Pädagogik<input type="checkbox"/> 4.2 Entwicklungspsychologie des Kindesalters (V): 2-Fach-Bachelor Psychologie, B.A. Pädagogik<input type="checkbox"/> 4.3 Sozialstrukturanalyse (V): 2-Fach-Bachelor Soziologie<input type="checkbox"/> 4.1.1 Kindliche Erfahrungs- und Bildungsräume (S): B.A. Pädagogik<input type="checkbox"/> 4.4.3 Soziale Ungleichheit / Soziale Probleme (S): 2-Fach-Bachelor Soziologie und B.A. Pädagogik
14	<p>Sonstige Informationen Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird erwartet. Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).</p>

Bachelorarbeit im Fach Bildungswissenschaften (nur GYM, RS+ und BBS)							10 Leistungspunkte (LP) Wahlpflichtmodul	
Workload 300 Std.			Studiensemester Nicht vor Mitte des 5. Fachsemesters			Dauer 11 Wochen		
1	Lehrveranstaltungen			Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	Bachelorarbeit im Fach Bildungswissenschaften			WP	0	300 Std.	./.	10
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden zeigen durch das Verfassen einer Bachelorarbeit im Fach Bildungswissenschaften, dass sie in einer vorgegebenen Zeit eine begrenzte Aufgaben-, Themen-bzw. Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, die Ergebnisse sachgerecht darstellen, einordnen und diskutieren können.							
3	Inhalte Das Thema sowie die spezifischen Inhalte der Bachelorarbeit werden zwischen der Studierenden / dem Studierenden und der betreuenden Prüferin / dem betreuenden Prüfer abgesprochen. Die Prüferin / der Prüfer achtet dabei darauf, dass das Thema der Bachelorarbeit so gestellt ist, dass die Arbeit im vorgesehenen Prüfungszeitraum erfolgreich fertiggestellt werden kann.							
4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester							
5	Lehrsprache ./.							
6	Teilnahmevoraussetzungen Die Anmeldung der Bachelorarbeit sowie die Überprüfung der hierzu nötigen Voraussetzungen liegen im Zuständigkeitsbereich des Hochschulprüfungsamtes in Ab- und Rücksprache mit der betreuenden Prüferin / dem betreuenden Prüfer. Allgemein gilt, dass die Bachelorarbeit nicht vor Mitte des fünften Fachsemesters und nicht vor dem Erreichen von mindestens 120 Leistungspunkten angemeldet und begonnen werden kann.							
7	Prüfungsformen Schriftliche Prüfungsleistung. Näheres regelt die Prüfungsordnung, das Hochschulprüfungsamt sowie die betreuende Prüferin/ der betreuende Prüfer.							
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Leistungspunkte werden mit Bestehen der Prüfungsleistung vergeben. Zum erfolgreichen Bestehen muss die Bachelorarbeit mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein. Näheres regelt die Prüfungsordnung.							
9	Stellenwert der Note für die Endnote siehe Prüfungsordnung							
10	Modulbeauftragte/r Bachelorarbeiten im Fach Bildungswissenschaften können von allen hauptamtlich Lehrenden im Fachbereich 1 betreut werden. In diesem Fall übernimmt die jeweilige Prüferin / der jeweilige Prüfer die Aufgaben der Modulbeauftragten / des Modulbeauftragten.							
11	Verantwortliche Einrichtung Fachbereich 1: Bildungswissenschaften							
12	Literatur ./.							
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine							
14	Sonstige Informationen ./.							